

## Exerzitien im Alltag

Michael Hettich

### Den Glauben im Alltag einüben

*Genese und Kriterien der ignatianischen Exerzitien im Alltag*

Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge, Band 71  
Echter: Würzburg 2007  
Geb., 412 Seiten, 42,- EUR-D / 69,50 SFr

Dieses Buch basiert auf einer pastoraltheologischen Arbeit zu den Exerzitien im Alltag, die im Sommersemester 2007 von der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg als Dissertation angenommen wurde. Durchgehend ist die intensive Beschäftigung des Autors mit den Exerzitien im Alltag zu spüren. Er sieht in ihnen einen wichtigen Beitrag im pastoralen Handeln der Kirche in heutiger Zeit und eine Möglichkeit, Menschen wieder in ihren Glaubenssehnsüchten anzusprechen. Das Anliegen dieses Buches ist es, eine Kriterienlogik zu entwickeln, die für ignatianische Exerzitien im Alltag relevant ist. Sie soll dazu beitragen, dass der Begriff »Exerzitien« im ursprünglichen Sinn nicht unreflektiert verwendet wird.

Das Buch ist in drei Teile gegliedert: Im ersten Teil legt Michael Hettich die Ursprünge und Praxis der Exerzitien im Alltag bei Ignatius und den ersten Jesuiten dar. Es ist eine sehr gelungene Verbindung von geschichtlichem Überblick und ignatianischer Exerzitientheologie. Geschichtliche Fakten werden so knapp als möglich und so ausführlich als nötig erörtert. Dieser Teil bietet einen guten Überblick über die Entwicklung der Exerzitien in der Anfangsphase der Gesellschaft Jesu.

Der zweite Teil ist den Wegbereitern einer neuen Praxis von Exerzitien im Alltag gewidmet. Diese versuchten, in Erinnerung an die Praxis des Ignatius, die Exerzitien den jeweiligen Exerzitanten anzupassen. In diesem Teil ist eine kla-

re Differenzierung von Exerzitien nach den Anmerkungen 18 und 19 des Exerzitienbuches des Ignatius zu finden. Die Wegbereiter der Exerzitien nach Anmerkung 19, Gilles Cusson und Maurice Giuliani, werden ausführlich dokumentiert und in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden dargelegt.

Im dritten Teil geht es um die Entwicklung der Exerzitien im Alltag nach EB 19 zu Exerzitien im Alltag nach EB 18. Wiederum wurde gut recherchiert, wann die leichten Übungen nach EB 18 wieder aufgenommen wurden. Hier klingt vor allem die Chance an, dass in dieser Form in den individuellen Prozess des Exerzitanten auch der Gemeinschaftsaspekt integriert werden kann. Besondere Bedeutung wird der Gewissensforschung bzw. dem Gebet der liebenden Aufmerksamkeit beigemessen. Ihr ist ein ganzes Kapitel gewidmet, in dem auch eine veränderte Form vorgeschlagen wird, die den Menschen der heutigen Zeit näher liegt und doch das Ignatianische bewahrt. Den Schluss bildet die Beschreibung von vierzehn Kriterien, die Angebote erfüllen sollten, um Exerzitien im Alltag zu sein. Bei jedem Kriterium ist auch eine Option für die Gemeindepastoral angefügt.

Bemerkenswert an diesem Buch ist, wie der Autor aus einer derartigen Fülle an Dokumenten das Wesentliche zusammengefasst hat. In vielen Fußnoten erweitern zusätzliche Zitate nochmals den Blick auf die Ausführungen. Dabei wurden die spanischen, englischen und französischen Texte nicht übersetzt. Diese Arbeit ist meines Erachtens ein wichtiger Beitrag für die Weiterentwicklung der Exerzitien im Alltag, auch im Hinblick auf die Anliegen der Pastoral.

**Nora Bösch**, Feldkirch